

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 139.

Sonnabend, 19. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch andere Bezugsstellen 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Remise des Verkäufers 5 Pfg. Anzeigen-Preise sind in der Rubrik des Anzeigens zu entnehmen. Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 24. Juni 1897,

Vorm. 11 Uhr,

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier ein ziemlich neuer Uniformrock mit Goldstreifen, ein Pantalon (Andreas), 3. Auflage und ein dazu gehöriges geographisches Handbuch gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 17. Juni 1897.

Der Ger.-Vollz. beim Kg. Amtsger.  
Estr. Sidam.

## Freiwillige Versteigerung.

Erbschaftsbesitzer sollen die zum Nachlasse des Gutsbesizers **Johann Friedrich Eduard Berger in Jottewitz** gehörigen, auf den Fol. 4 und 25 des Grundbuchs für Jottewitz, vorm. Gerichtsbauheide, und den Fol. 35 und 43 desjenigen für Jottewitz, Amtsbauheide, eingetragenen Grundstücke, 11 ha 9,7 a Flächeninhalt, mit 237,03 Steuern, 13390 M. Brandlaste belegt, ortsgewöhnlich geschätzt auf 30750 M., einzeln oder als Gesamtsache

Donnerstag, den 1. Juli 1897,

Vormittags 10 Uhr,

mit lebendem und todttem Inventar im **Nachlasshause zu Jottewitz** versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen hängen an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthause zu Jottewitz aus.

Großenhain, am 12. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.  
Scheffler.

## Kirchzirkungs-Verpachtung.

Die entlang der **Leipzig-Dresdener** Staatsbahnlinie, zwischen Signalstation **Zeithain** und **Bahnhof Dresden-N.** 4 anstehende diesjährige Kirchzirkung soll unter

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 19. Juni 1897.

Durch eine verheerende Feuersbrunst wurde heute Nachmittag das demnachste Gröbba heimgeführt. In Folge Brandstiftung kam Mittags gegen 1/2 Uhr in der Scheune des Zimmermann'schen Gutes Feuer aus und griff, angefaßt durch den herrschenden starken Wind alsbald auf das nahe anliegende Erdmann'sche Anwesen über, letzteres, ebenso wie das erstere Gebäude samt den darin befindlichen Vorräthen an Stroh u. in Asche legend. Das Uebergreifen des Feuers auf die weiter bedrohten Gebäude wurde von den Feuerwehren verhindert. Von letzteren war zuerst auf dem Brandplatze die Ortsfeuerwehr, von den auswärtigen das Riesner Freiwill. Rettungscorps, das somit die erste Prämie erhalten wird, und sodann die Ströher Feuerwehr, der damit die zweite Prämie zufällt. Das Feuer ist durch einen kleinen, noch nicht schulpflichtigen Knaben verwarhrt worden. — Das für gestern Abend im Stadtpark angekündigte Concert konnte wegen der eingetretenen kühlen Witterung nicht abgehalten werden. — Das am Dienstag stattgehabte von der Stadtcapelle gegebene Concert war nur sehr schwach besucht.

Wir wollen nicht verschweigen, hierdurch nochmals darauf hinzuweisen, daß eine Anzahl von Gewinngegenständen zu der vom Patriotensunde zum Besten der Errichtung eines Kaiser-Wilhelmplatzes veranstalteten, behördlicherseits genehmigten Verlosung zur Zeit noch im Geschäftsräume des Badens, dem Albertplatz gegenüber, ausgestellt sind. Die Verlosung soll den 27. Juni im Hotel Höpfer stattfinden. Auf je 10 Loose entfällt 1 Gewinn. Loose, à 1 Mark, können entnommen werden bei den Herren Militärvereinsvorsitzern Restaurateur **F. Scheide**, Kunst- und Handelsgärtner **Pinkert** und **Hofmann**, in mehreren Restaurationen (z. B. Rathhause, Elderrasse, Sächsischer Hof), bei den Herren **Mählig** und **Krause** und in den Geschäftsräumen der Herren **Rausmann**, **Daacke**, **Barthel** und **Hofmann** (Bauschierstraße). Die Hauptausstellung der zu verlosenden Gegenstände wird Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. Juni, im Hotel Höpfer stattfinden. Der Loosverkauf soll schon recht flott gehen.

— Landgericht. Am 3. Mai d. J. verwies der Klempnermeister **Ragel** in Rändrich der kleinen Tochter der Handelsmannsches **Therese Emilie Rudolph geb. Claus** daselbst, eine in dem von ihm bewohnten Grundstück begangene Ungehörigkeit, was die Mutter, nachdem sie von dem Vorgang erfahren, so in Horn brachte, daß sie sich alsbald in der Werkstätte des Meisters einfinden und Stempel verfertigen

Der Aufforderung, das Lokal zu verlassen, leistete sie nicht Folge, wodurch das Delikt des Hausfriedensbruchs gedeckt wurde. Das Königl. Schöffengericht zu Riesa erkannte demgemäß auf eine Geldstrafe von 10 M., welche im Uneinbringlichkeitsfalle in 3 Tage Gefängnis umzuwandeln sind. Hiergegen legte die R. das Rechtsmittel der Berufung ein, und stellte die Behauptung auf, gar nicht in der Werkstätte, sondern nur in der Hausflur gewesen zu sein und von dort sie wegzugehen, habe dem R. kein Recht zugestanden, da das Hausgrundstück ihm nicht eigentümlich zugehöre, vielmehr er nur Pächter der Werkstätte sei. Durch die nochmals stattgehabte Beweisaufnahme kam aber das zweinstanzliche Gericht ebenfalls zur Ueberzeugung der Schuld der Angeklagten und verurtheilte daher das vom Schwamm eingelegte Rechtsmittel.

Sonntag, den 13. Juni, fand in Leipzig, wie schon berichtet, eine ja reich besetzte Versammlung der Mitglieder der dortigen Abteilung der deutschen Kolonialgesellschaft statt. Zu derselben hatten auch einige Mitglieder der Abteilung Riesa (Vorsitzer Herr Rechtsanwalt Dr. Wende) Einladung erhalten. Der Vorsitzende, Oberrechtsanwalt **Hann**, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache und dankte dem mitanwesenden Herrn **Herrzog Johann Albrecht von Mecklenburg**, der „bei dem jungen Kinde, dem Leipziger Zweigverein, seiner Zeit Pathe gestanden“, für sein heutiges Erscheinen, wie auch dem ebenfalls erschienenen Herrn Major Dr. von **Wismann**, dem modernen „**Scipio Africanus**“. (Auch eine Frauenabteilung der deutschen Kolonialgesellschaft hat sich in Leipzig gebildet.) Herr **Missions**superintendent **Werenky** hielt einen hochinteressanten und gediegenden Vortrag über die Bedeutung der evangelischen Missionen in unseren Kolonien und schilderte eingehend die religiösen Zustände und die Trostlosigkeit der afrikanischen Heiden, die Art und Weise der Missionsarbeit, die sich durch Krankenpflege und sonstige werthvolle Menschenliebe das Vertrauen der Schwarzen gewinnt, dieselben dann zur Arbeit (Ziegelfabrikation, Holzbearbeitung und Häuserbau u.) anleitet, worauf ihnen nach Erlernung der Sprache der Eingeborenen von Seiten der Missionare, biblische Geschichten erzählt und ihnen so nach und nach die christliche Kultur und die Glaubenslehren beigebracht werden, so daß sie schließlich selbst die Tausche begehren. Redner schloß mit dem Wunsche, Gott möge das Missionswerk auch zum Heile unserer schwarzen Reichsunterthanen segnen; damit sie gegen das Borden des Islam geschützt werden und unserer Herrn **Jesu Christo** unterthan werden. Hierauf führte Herr Major v. **Wismann** aus, den Missionaren habe der Dampfer, den Redner 1892 auf den **Wassa** gebracht habe, außerordentlich geholfen. Noch weit wichtiger sei es, einen deutschen Dampfer auf dem **Tanganjika** zu sehen, wel-

cher See eine ungeheure Küstenentwicklung hat, so daß an seinen Ufern sehr viel Eingeborene wohnen, mit denen wir uns beschäftigen müßten. Der Dampfer („**Hedwig v. Wismann**“) sei im Bau begriffen; aber es seien noch Mittel zum Transport desselben aufzubringen. Die junge Abteilung Leipzig habe 10000 Mark aufgebracht. Redner sprach dafür herzlichsten Dank aus. In längerem Vortrage sprach Hauptmann **Nickelmann**, der unter Major v. **Wismann** an den Expeditionen in Ostafrika theilgenommen hat, auf Grund seiner Erfahrungen über die Eigenschaften und die religiösen Anschauungen der Bevölkerung Ostafrikas, über die Art und Weise, wie der Negor zur Arbeitsamkeit erzogen werden könne, und er müsse durch Bewöhnung an regelmäßige Arbeit für die Freiheit vorbereitet werden, damit nach und nach die Sklaverei aufhören könne; mit einem Male könne dieselbe, ohne die gesammten wirtschaftlichen Verhältnisse der Kolonie zu schädigen, nicht beseitigt werden. „Durch deutschen Fleiß und deutsche Thatkraft und Treue wachsen in uns Länder aus, die der Welt ein Beispiel zur Blüte, zum Segen und zur Wohlfahrt unseres eigenen Volkes.“ Der Vorsitzende dankte den Rednern und schloß die Versammlung mit dem Wunsche, daß die in Afrika „von den Männern des Kreuzes und von denen des Schwertes“ verrichtete Arbeit zum Heile und zur Ehre unseres deutschen Vaterlandes gereichen möchte. — Auf die Versammlung folgte ein Festmahl. (Bericht eingegangen und auf besonderen Wunsch noch zum Abdruck gebracht. D. R.)

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „**Schiff**“ unter Aufg. 15. Juni: Die Braunkohlenverladungen während der vergangenen Berichtswoche sind sammtlich lebhaft zu nennen, so daß sich auch die Frachten behaupten konnten, nachdem der Zugang leerer Raumes immer nur für den Bedarf ausreichte und eine Ansammlung leerer Fahrzeuge nicht eintrat. Auch für die allernächste Zeit ist noch auf ein lebhaftes Geschäft zu rechnen. Sollte jedoch der Rückgang des Wasserstandes anhaltend bleiben, dann dürfte wohl eine Erhöhung eintreten, weil sich dann die Frachten im Verhältnis zu der geringeren Ladesfähigkeit erhöhen würden. Der Wasserstand hat sich in vergangener Woche immer auf 57 bis 60 Fuß gehalten, doch ist seit Sonntag ein starker Rückgang eingetreten. Die Zuckerverladungen sind regimäßig weitergegangen. Die Frucht für Zucker von **König** nach **Hamburg** wurde 28 Pfg. per 100 Ko. und bei Wasserfall 3 Pfg. per 100 Ko. mit Staffeln vereinbart. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: **Rach Dresden** 20 1/2 M., **Witten** 22 M., **Riesa** 23 M., **Roswig in Anhalt** 25 M., **per 80 Doppelstichter**, und **Staffeln** per 80 Doppelstichter weniger Ladung 1/2 M. mehr. **Magdeburg** 31 Pfg.

den vor dem Versteigerungstermin bekannt zu gebenden Bedingungen, gegen sofortige Barzahlung an Ort und Stelle in einzelnen Abteilungen öffentlich zur Versteigerung gelangen und zwar:

Montag, den 21. Juni ds. Js.,

Vorm. 8 Uhr, in der Nähe der Signalstation **Zeithain**.

Dienstag, den 22. Juni ds. Js.,

Vorm. 8 Uhr, vom Wirtshause am Wege nach **Jessen** und **Odrilla** nach den Kändereien des **Oberauer Tunnels**.

Mittwoch, den 23. Juni ds. Js.,

Nachm. 1/5 Uhr, in der Nähe der Unterführung der **Dresden-Meißner Chaussee** bei der Restauration **Waldbilla** in **Trachau**.

Das Nähere ist zu erfahren bezüglich der Versteigerung am 21. Juni bei Herrn Bahnmeister **Suzmann** in **Saugenberg** b. Riesa, am 22. Juni - - - **Leonhardt** in **Niederan**, am 23. Juni - - - **Sommerfeld** in **Radewitz**.

Dresden-N., am 14. Juni 1897.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion II.

Die Lieferung von **41503 kg Roggenrichtstroh** soll vergeben werden. Bedingungen liegen werktäglich von 8—4 Uhr hier aus. Angebote sind bis **23. d. M., Vormittags 10 Uhr** anher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Königliche Garnison-Verwaltung **Truppenübungsplatz Zeithain**.

Die Lieferung **300 eiserner Bettstellen** soll vergeben werden. Bedingungen liegen werktäglich von 8 bis 4 Uhr hier aus.

Angebote sind bis zum **24. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr** gebührenfrei anher zu senden. Die Eröffnung erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bewerber. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Königliche Garnison-Verwaltung **Truppenübungsplatz Zeithain**.